

Deepseek Untersuchung vom 27. Januar 2025

Wann ist im Handball auf Torerfolg zu entscheiden?

Im Handball ist auf Torerfolg zu entscheiden, wenn der Ball die Torlinie vollständig überschritten hat und dies unter Einhaltung der Spielregeln geschehen ist. Hier sind die wichtigsten Kriterien:

1. **Vollständige Überschreitung der Torlinie:** Der Ball muss die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte vollständig überquert haben.
2. **Regelkonformität:** Das Tor muss gemäß den Regeln erzielt worden sein. Das bedeutet:
 - Der Ball wurde von einem Spieler der angreifenden Mannschaft legal geworfen.
 - Es lag kein Regelverstoß (wie z. B. ein Schrittfehler, Doppeldribbeln oder Foul) vor.
 - Der Torwart oder ein anderer Spieler hat den Ball nicht regelwidrig ins Tor befördert.
3. **Keine Abseitsstellung:** Der Spieler, der das Tor erzielt, darf sich nicht in einer Abseitsposition befinden, obwohl Abseits im Handball weniger streng gehandhabt wird als in anderen Sportarten wie Fußball.
4. **Freigabe durch den Schiedsrichter:** Der Schiedsrichter muss das Tor anerkennen und durch Pfiff bestätigen.

Falls einer dieser Punkte nicht erfüllt ist, wird das Tor nicht gegeben. Bei Unsicherheiten oder strittigen Situationen können die Schiedsrichter auch die Videobeweis-Technologie (je nach Wettbewerb) nutzen, um die Entscheidung zu überprüfen.

Deepseek Untersuchung vom 27. Januar 2025**Wann ist im Handball auf 7m-Wurf zu entscheiden?**

Im Handball ist auf einen **7-Meter-Wurf** (auch "Siebener" oder "Penalty" genannt) zu entscheiden, wenn ein klarer Torwurf durch ein regelwidriges Verhalten der verteidigenden Mannschaft vereitelt wird. Hier sind die wichtigsten Kriterien und Situationen, die zu einem 7-Meter-Wurf führen:

1. **Verhinderung einer klaren Torgelegenheit:**
 - Ein Spieler der angreifenden Mannschaft hat eine klare Chance auf ein Tor, und ein Verteidiger begeht ein Foul oder einen Regelverstoß, der diese Chance vereitelt.
 - Beispiel: Ein Spieler wird beim Wurf auf das Tor gefoult, oder der Torwart oder ein Feldspieler betritt das Torraumgebiet, um den Wurf zu blockieren.
2. **Betreten des Torraums durch einen Verteidiger:**
 - Ein Verteidiger (einschließlich des Torwarts) betritt den Torraum, um einen Torwurf zu verhindern. Der Torraum ist nur dem Torwart vorbehalten, und Feldspieler dürfen ihn nicht betreten.
3. **Unkorrektes Verhalten des Torwarts:**
 - Der Torwart begeht ein Foul oder verhält sich regelwidrig, um einen Torwurf zu verhindern (z. B. durch Festhalten des Balles außerhalb des Torraums oder durch unsportliches Verhalten).
4. **Absichtliches Wegspielen des Balles durch einen Verteidiger:**
 - Ein Verteidiger spielt den Ball absichtlich weg, um einen Torwurf zu verhindern, obwohl der Ball bereits im Torraum war oder direkt ins Tor flog.
5. **Verteidiger im Torraum bei einem Freiwurf:**
 - Wenn bei einem Freiwurf (z. B. nach einem Foul) ein Verteidiger im Torraum steht und den Wurf blockiert, kann auf 7-Meter entschieden werden.

Wichtige Hinweise:

- Der 7-Meter-Wurf wird von der 7-Meter-Linie ausgeführt, und nur der Torwart darf versuchen, den Ball zu halten.
- Der Schiedsrichter entscheidet auf 7-Meter, wenn er der Meinung ist, dass ohne das regelwidrige Verhalten ein Tor gefallen wäre.
- Der 7-Meter-Wurf ist eine Strafwurf-Situation und bietet der angreifenden Mannschaft eine große Chance, ein Tor zu erzielen.

Falls der Schiedsrichter unsicher ist, ob ein 7-Meter-Wurf gerechtfertigt ist, kann er in manchen Wettbewerben den Videobeweis nutzen, um die Entscheidung zu überprüfen.

Wann ist im Handball ein Spieler mit einer 2-Minuten Hinausstellung zu bestrafen?

Im Handball wird ein Spieler mit einer **2-Minuten-Hinausstellung** bestraft, wenn er ein schweres oder wiederholtes Foul begeht oder unsportliches Verhalten zeigt. Diese Strafe soll das Spiel fair halten und den Spieler für sein Fehlverhalten bestrafen. Hier sind die häufigsten Gründe für eine 2-Minuten-Hinausstellung:

1. Schwere Fouls:

- Ein Spieler begeht ein hartes oder gefährliches Foul, das die körperliche Unversehrtheit des Gegners gefährdet.
- Beispiele:
 - Stoßen, Schlagen oder Festhalten des Gegners.
 - Ein Foul, das den Gegner zu Fall bringt oder ihn gefährdet.
 - Ein Foul von hinten oder ein Angriff auf den Kopf/Halsbereich.

2. Wiederholte Regelverstöße:

- Ein Spieler begeht wiederholt kleinere Fouls oder Regelverstöße, auch wenn sie einzeln nicht schwerwiegend sind.
- Beispiel:
 - Mehrmaliges Halten oder Behindern des Gegners.

3. Unsportliches Verhalten:

- Ein Spieler zeigt unsportliches Verhalten, das den Geist des Spiels verletzt.
- Beispiele:
 - Provokation, Beleidigung oder Respektlosigkeit gegenüber Gegnern, Schiedsrichtern oder Zuschauern.
 - Vorsätzliches Wegwerfen oder Schlagen des Balles nach einer Entscheidung des Schiedsrichters.

4. Verhinderung einer klaren Torgelegenheit:

- Ein Spieler verhindert durch ein Foul oder regelwidriges Verhalten eine klare Torchance des Gegners.
- Beispiel:
 - Ein Foul auf einen durchbrechenden Spieler, der allein auf das Tor zuläuft.

5. Verteidiger im Torraum:

- Ein Verteidiger (außer dem Torwart) betritt den Torraum, um einen Torwurf zu verhindern.
- Dies gilt als regelwidriges Verhalten und führt zu einer 2-Minuten-Strafe.

6. Verhalten des Torwarts:

- Der Torwart begeht ein schweres Foul oder zeigt unsportliches Verhalten.
- Beispiel:
 - Der Torwart verlässt den Torraum und foult einen gegnerischen Spieler.

7. Teamvergehen:

- Wenn eine Mannschaft insgesamt zu viele Fouls begeht oder sich unsportlich verhält, kann der Schiedsrichter einen Spieler für 2 Minuten hinausstellen, um die Mannschaft zu bestrafen.

Wichtige Hinweise:

- Die 2-Minuten-Hinausstellung bedeutet, dass der Spieler für 2 Minuten vom Spiel ausgeschlossen ist und seine Mannschaft in Unterzahl spielen muss.
- Bei besonders schweren Vergehen kann der Spieler zusätzlich eine **Disqualifikation** (rote Karte) erhalten.
- Die Strafe wird vom Schiedsrichter angezeigt, indem er den betroffenen Spieler mit einer eindeutigen Geste (erhobene Hand mit zwei ausgestreckten Fingern) auf die Strafbank verweist.

Die 2-Minuten-Strafe ist ein wichtiges Mittel, um Fairplay und Sicherheit im Handball zu gewährleisten.

Deepseek Untersuchung vom 27. Januar 2025

In welchen Fällen zeigen die Schiedsrichter im Handball die blaue Karte?

Die **blaue Karte** im Handball wird von den Schiedsrichtern gezeigt, um eine **Hinausstellung mit schriftlichem Bericht** (oft auch als "Disqualifikation mit Bericht" bezeichnet) anzuzeigen. Dies ist eine

schwerwiegende Strafe, die über die normale rote Karte hinausgeht und zusätzliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Die blaue Karte wird in folgenden Fällen gezeigt:

1. Besonders schwerwiegende Fouls:

- Wenn ein Spieler ein extrem hartes oder gefährliches Foul begeht, das die körperliche Unversehrtheit des Gegners erheblich gefährdet.
- Beispiel:
 - Ein brutaler Angriff auf einen Gegenspieler, z. B. durch Schlagen, Treten oder einen gefährlichen Stoß.

2. Tätlichkeit:

- Wenn ein Spieler gewalttätig wird, z. B. durch Schläge oder andere körperliche Angriffe gegen Gegner, Schiedsrichter, Offizielle oder Zuschauer.

3. Beleidigungen oder schweres unsportliches Verhalten:

- Wenn ein Spieler den Schiedsrichter, Offizielle, Gegner oder Zuschauer beleidigt, bedroht oder sich auf andere Weise schwer unsportlich verhält.
- Beispiel:
 - Rassistische oder diskriminierende Äußerungen.

4. Wiederholte grobe Vergehen:

- Wenn ein Spieler bereits eine rote Karte erhalten hat und sich weiterhin schwerwiegend unsportlich verhält.

5. Vergehen außerhalb des Spielfelds:

- Wenn ein Spieler oder Teamoffizieller (z. B. Trainer) sich außerhalb des Spielfelds schwerwiegend unsportlich verhält oder gewalttätig wird.

6. Verweigerung des Spiels:

- Wenn eine Mannschaft das Spiel absichtlich verzögert oder verweigert, um einen Vorteil zu erlangen oder das Spiel zu manipulieren.

Konsequenzen der blauen Karte:

- Der betroffene Spieler oder Offizielle wird sofort vom Spiel ausgeschlossen und darf nicht mehr am Spiel teilnehmen.
- Die Mannschaft muss für die restliche Spielzeit in Unterzahl spielen (wie bei einer normalen roten Karte).
- Der Vorfall wird schriftlich im Spielbericht festgehalten und an die zuständige Disziplinarkommission weitergeleitet.
- Es können zusätzliche Strafen folgen, z. B. Sperren für mehrere Spiele oder Geldstrafen.

Die blaue Karte ist eine seltene, aber wichtige Maßnahme, um schwerwiegende Verstöße gegen die Spielregeln und den sportlichen Geist des Handballs zu ahnden. Sie unterstreicht die Bedeutung von Fairplay und Respekt im Sport.